

Gebäude in Nürnberg. 257

solcher Mensch beständig ein Tagelöhner, und seine Geliebte beständig geschändet bleiben soll, geht er lieber nach Fürth oder Erlangen; daselbst wird er Meister und läßt sich da häuslich nieder. Daher sind die Hausmieten an diesen beiden Orten, besonders in Fürth so hoch, da hingegen in Nürnberg ein Paar hundert Häuser fast leer stehen.

Zu den Gewohnheiten, welche bloß beybehalten werden weil sie alt sind, gehört auch die sogenannte große Uhr. Man nennt nämlich in Nürnberg, die kleine Uhr: die sonst gewöhnliche Art von 1 bis 12 zu schlagen, welches auch von verschiedenen Thürmen in der Stadt geschieht. Hingegen von dem Sebald-Lorenz-, Weißen- und Innern-Läufer-Thurme schlägt die große Uhr. Diese ist nicht etwa mit der italiänischen einerley, welche auch auf eine unbequeme und veränderliche Art bis 24 schlägt; sondern ist bloß den Reichsstädten: Nürnberg, Windsheim, und Rothenburg an der Tauber, eigen. Die Tagesstunden werden ungefähr vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange gezählt, und die Nachtstunden vom Untergang der Sonne bis zum Aufgang. So hat nach der großen Uhr in Nürnberg d. 24. May der Tag 16 Stunden und die Nacht 8 Stunden, und d. 25 Nov. ist es umgekehrt. Dieses beständige Ab- und Zunehmen der Uhr, woraus derselben Ab- und Zuschlagen entstehet, ist etwas höchst unbequemes; indem man ohne einen Kalender und die Tabelle nachzusehen, nicht wohl wissen kann, wie viel es an der großen Uhr ist. Noch

Nicolai Reise, 1r Band.

N

unbe